

die besten Streifen. Für die ausgezeichneten Streifen. Kinoclub Sursee. Für die schönste



## *Programm Januar - März 98*

*«Film ab»: Januar bis März im grossen Saal des  
Restaurant Kreuz / Alexander in der Oberstadt Sursee!*

### *Programmübersicht:*

---

*Wochenende vom Samstag/Sonntag 10./11. Januar:*

- *Samstag, 18.00 Uhr: Il Bacio di Tosca (Casa Verdi), von Daniel Schmid*
  - *Samstag, 20.30 Uhr: Jonas qui aura 25 ans en l'an 2000, von Alain Tanner*
  - *Sonntag, 10.30 Uhr: Les Petites Fugues, von Yves Yersin*
- 

*Freitag, 6. Februar, 20.30 Uhr:*

- *Otto e mezzo (Achteinhalb), von Federico Fellini*
- 

*Freitag, 6. März, 20.30 Uhr:*

- *La Notte (Die Nacht), von Michelangelo Antonioni*

*Daten zum Vormerken bis Juni 98,  
wieder im Stadttheater Sursee:*

- *Freitag, 27. März*
- *Freitag, 26. April*
- *Samstag/Sonntag 9./10. Mai: Festival*
- *Freitag, 29. Mai*
- *Freitag, 26. Juni*



**Wochenende...**

**Samstag, 10. + Sonntag 11. Januar**

*...im grossen Saal des Restaurant Kreuz!*

## **Drei Filme aus dem Schweizer Filmschaffen...**

Das Filmschaffen in der Schweiz erlebte vor 25 Jahren einen Höhenflug vor allem mit Filmen aus der welschen Schweiz. Alain Tanner, Michel Soutter oder Claude Goretta hiessen die Regisseure, die mit ihren Bildern haften blieben. Einer dieser Filme hiess 'Jonas qui aura 25 ans en l'an 2000' und kam von Alain Tanner. Wie wirkt Jonas, der nun bald 25 Jahre alt wäre, heute auf uns? Der Kinoclub Sursee zeigt 2 welsche Filme aus dieser Zeit und einen Dokumentarfilm der etwas besonderen Art von Daniel Schmid, der bis heute wunderschöne Spielfilme macht, die stark von seiner Geschichte und seiner Liebe zur Oper geprägt sind.

**Samstag, 10. Januar, 18.00 Uhr**



## **Il Bacio di Tosca (Casa Verdi)**

*Schweiz, 1984, 87 min., Dokumentarfilm.*

*Musik: von Giuseppe Verdi, Giacomo Puccini, Gaetano Donizetti.*

*Mit Sara Scuderi, Giovanni Puligheddo, Leonida Bellon, Salvatore Locapo,  
Giuseppe Manacchini*

**ein Film von Daniel Schmid**

Spielfilmhaft wirkender Dokumentarfilm über das Leben und Verhalten alter Opernstars und Musiker in dem von Giuseppe Verdi gestifteten Mailänder Künstleraltenheim «Casa Verdi». Eine eindringliche Studie über die Durchdringung von Sein und Schein im menschlichen Leben und zugleich ein human-feinfühliges Plädoyer für Achtung und Mitleid gegenüber dem «Rollenspiel» und den leidvollen Geheimnissen des Mitmenschen.



## **Jonas qui aura 25 ans en l'an 2000**

*Schweiz, 1976, 110 min.*

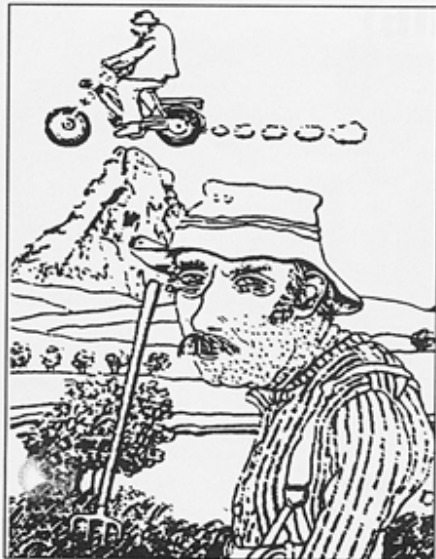
*Mit Jean-Luc Bideau, Myriam Mézières, Jaques Denis und Miou-Miou*

**ein Film von Alain Tanner**

Jonas ist ein Kind jener Elterngeneration, die versucht, die gesellschaftlichen Zwänge zu durchbrechen und ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Doch sie kann sich ihrer Umwelt auch nicht völlig entziehen.

Eine versponnene Fabel mit vielen klugen Zitaten.

**Sonntag, 11. Januar, 10.30 Uhr**



## **Les Petites Fugues (Die kleinen Fluchten)**

*Schweiz, 1979, 138 min.*

*Mit Michel Robin, Fabienne Barraud, Dore de Rosa*

**ein Film von Yves Yersin**

Pipe, der Knecht, kauft sich mit seiner Altersrente ein Mofa und geht auf Entdeckungsfahrten. Mit dem Helikopter lässt er sich zum Matterhorn fliegen, mit der gewonnenen Kamera macht er seine eigenen Bilder.

Ein gemütvoller Film, der den stillen Umbruch auf einem Bauernhof zieht, auch den Versuch einer Selbstbefreiung.

*...im grossen Saal des Restaurant Kreuz!*

**Freitag, 6. Februar, 20.30 Uhr**

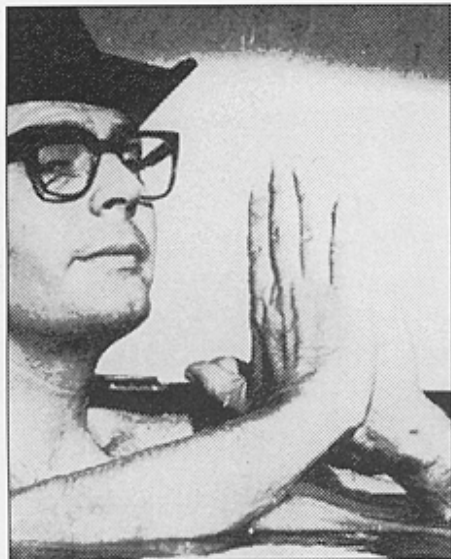
## **Otto e mezzo (Achteinhalb)**

*Italien / Frankreich, 1962, 138 Minuten.*

*Mit Marcello Mastroianni, Claudia Cardinale, Anouk Aimée u.a.; Musik: Nino Rota.*

**ein Film von Federico Fellini**

Ein Filmregisseur gerät in eine berufliche und private Krise. Mit rastloser Unruhe versucht er sich erfolglos an verschiedenen Projekten. Er erinnert sich seiner verdrängten Komplexe und verlorenen Kindheitsträume, reflektiert über die Absurditäten seiner Branche, sein Verhältnis zur Kunst und zum weiblichen Geschlecht, schliesslich grundsätzlich über den Sinn des Lebens. In seinem ebenso amüsanten wie vielschichtigen Selbstporträt geht Fellini schonungslos mit seinesgleichen und dem Kino ins Gericht; ein klug durchdachter «Film im Film», der in die Vision einer solidarischen, erlösten Welt mündet.



**Freitag, 6. März, 20.30 Uhr**

## **La Notte (Die Nacht)**

*Italien / Frankreich, 1960, 121 Minuten.*

*Mit Jeanne Moreau, Marcello Mastroianni, Monica Vitti u.a.*

**ein Film von Michelangelo Antonioni**

Zwei in seelischer Leere erstarrte Menschen erkennen die Vergeblichkeit ihrer Ehe und alles Irdischen. Ein trüber Morgen sieht sie in hilfeschender Umklammerung, auf der Flucht vor dem Nichts. Antonionis brillant inszenierter Film analysiert auf höchstem künstlerischem Niveau eine der Krankheitserscheinungen unserer Zeit: die Vereinzelung des Menschen, seine Unfähigkeit zur Kommunikation.

Einer der einflussreichsten Filme des europäischen Nachkriegskinos, der - nicht zuletzt wegen seiner hervorragenden Darsteller - auch heute noch zu faszinieren vermag.



Nicht in Cannes. Nicht in Venedig.  
Nicht in Locarno. Nicht in Berlin.

Hier bei uns läuft ab: Im Kinoclub Sursee!

## **Club-Mitglied werden!**

Das hat nur Vorteile:

- Erstens: 50% (!) Ermässigung  
bei jedem Eintritt (Fr. 7.- statt Fr. 14.-).
- Zweitens: vergünstigte Preise bei  
unseren Festivals.
- Drittens: immer rechtzeitig orientiert,  
wann die guten Streifen laufen.

Mit einem Mitgliederbeitrag von Fr. 25.-  
(mit Partner Fr. 40.-) ist man bis Ende Saison (Juni 98) dabei.

Einfach einbezahlen auf :

Luzerner Regiobank AG, PC 30-38237-0

zugunsten Verein Kinoclub, Konto 419.994.02.05

## **...oder auch spontan kommen!**

In jedem Fall aber:

## **Zurücklehnen und geniessen!**

Kinoclub Sursee. Für die schönsten Streifen. Für



*Postfach, 6210 Sursee*

*Auskunft:*

*Telefon: 041 - 921 10 70*

*Fax: 041 - 921 00 70*